

Ihr Hund hat die Diagnose atypischer Morbus Addison

Wenn Ihr Hund nach Hause kommt:

- 1) Bitte erst einmal durchatmen. Solange sie ihre Medikamente erhalten, können an Morbus Addison erkrankte Hunde ein langes und normales Leben führen. Die Dosierungen der Medikamente müssen sorgfältig angepasst werden.
- 2) Stellen Sie sicher, dass Ihr Hund jederzeit Zugang zu Wasser hat. Ist Ihr Hund dehydriert, können die Medikamente nicht optimal wirken. Eventuelle Pipipfützen oder Tröpfeln werden aufhören, wenn die Dosierungen der Medikamente optimal angepasst worden sind.
- 3) Ihr Hund wird am Anfang der Diagnose vielleicht nicht besonders am Futter interessiert sein. Oft funktioniert der Trick, Ihren Hund erst einmal mit Essen zu locken, dass er besonders mag. Dieses Futter sollte allerdings nicht zu fettig sein. Nahrung wie zum Beispiel mageres Fleisch, gegarte Hühner- oder Putenbrust, Rührei, Reis, etc. ist in Ordnung. Nach und nach können Sie wieder das reguläre Futter beimischen. Eventuell sollten Sie die Futterschüssel austauschen, da viele Hunde diese mit Sich-schlecht-fühlen verbinden. An Morbus Addison erkrankte Hunde benötigen keine spezielle Diät. Allerdings sollte extrem fettige Nahrung vermieden werden.
- 4) Ihr Hund wird eventuell sehr müde sein. Sich von einer Addison-Krise zu erholen ist in etwa mit einem Menschen zu vergleichen, der sich von einer Operation erholen muss. Wenn die Medikamente anfangen zu wirken, wird Ihr Hund wieder zur alten Form zurück finden. Achten Sie auf die Signale Ihres Hundes. Körperliche Aktivitäten langsam starten und behutsam aufbauen.
- 5) Es ist hilfreich, einen Ordner mit allen Untersuchungsergebnissen und Dosierungsanleitungen anzulegen, um die Fortschritte nachverfolgen zu können. Sie können zusätzlich auch nach einer Kopie mit den tierärztlichen Bemerkungen fragen. Dies ist sehr hilfreich für den Fall, dass Sie einmal einen anderen Tierarzt aufsuchen.

Die tägliche Routine:

- 1) Prednisolon, bzw. das Glucocorticoid, welches Ihr Hund bekommt, sollte morgens mit ein wenig Futter verabreicht werden. Das Medikament ersetzt die Menge an Kortisol, die Ihr Hund nicht mehr in der Lage ist, selbst zu produzieren. Einige Kortisonsorten, wie z.B. Kortisonacetat und Hydrokortison müssen 2x täglich mit etwas Futter verabreicht werden.
- 2) Zu Beginn der Diagnose ist die Prednisolondosis meist höher. Diese Dosis sollte dann die ersten 1-2 Wochen bei Symptomen wie übermäßiger Durst, Harndrang, Hunger, Hecheln oder Aggressivität reduziert werden. Sprechen Sie bitte mit Ihrem Tierarzt über eine vorsichtige Reduzierung der Kortisondosis, wenn Sie die genannten Symptome bei Ihrem Hund beobachten sollten.

- 3) Wenn Sie zusammen mit Ihrem Tierarzt einen Reduzierungsplan erarbeitet haben und die Dosis vom Prednisolon anpassen: Symptome wie Erbrechen, Durchfall, Lethargie oder Appetitmangel können ein Hinweis darauf sein, dass die Dosis zu schnell oder zu viel reduziert wurde (sofern keine andere Ursache für die Symptome ausgemacht wurde). In diesem Fall erhöhen Sie die Dosierung wieder.
- 4) Ziel ist es, die niedrigste effektive tägliche Dosierung zu finden, bei der Ihr Hund glücklich, gesund, aktiv (aber nicht überdreht) ist, einen normalen (keinen Heißhunger) Appetit hat und keine Nebenwirkungen vom Prednisolon zeigt. Leider gibt es keinen Test, der einem die korrekte Dosis anzeigt. Daher hängt viel von Ihren Beobachtungen ab.
- 5) Es kann sein, dass Ihr Hund in Stresssituationen eine Erhöhung (Boost) der Prednisolondosis benötigt. Gemeint sind hier sowohl positiver Stress (Eustress, z.B. erhöhte Aktivität, Wettkämpfe), als auch negativer (Distress, z.B. Angst, Nervosität). Da die Wirkung von Prednisolon innerhalb von 30 Minuten eintritt, ist es nicht notwendig, weit im Voraus zu boosten. Sollte ein Boost notwendig sein, dürfte etwa die Hälfte der normalen Tagesdosierung ausreichen. Viele unserer Hunde brauchen nur äußerst selten einen Boost. Mit der Zeit Sie werden lernen, die Bedürfnisse Ihres Hundes zu erkennen.

Zweiter Monat und zukünftige Routine:

- 1) Da die Möglichkeit besteht, dass der atypische Morbus Addison in einen typischen Morbus Addison übergehen kann, ist es wichtig, die ersten 3 Monate die Elektrolyte, also Natrium (Na) und Kalium (K), monatlich zu überprüfen. Danach sollten die Elektrolyte für etwas ein Jahr alle 2-3 Monate überprüft werden. Beim größten Anteil der Hunde, bei denen der atypische zum typischen Morbus Addison übergeht, passiert das innerhalb des ersten Jahres. Sollte sich Ihr Hund jemals Addison typische Symptome zeigen oder sich kränklich verhalten, sollten Sie die Elektrolyte überprüfen lassen. Folgende Symptome können auftreten: Schwäche in den Hinterläufen, niedrige Herzrate, Zittern, Lethargie, Erbrechen, Durchfall, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust, Dehydrierung, Belastungsintoleranz oder Zusammenbruch/Ohnmacht.

Bitte beachten Sie: Da unsere Hunde Glucocorticoide einnehmen, sollten Medikamente der Gruppe der NSAR/NSAID nicht verwendet werden. Zu diesen nicht-steroidalen Antirheumatika gehören z.B. Rimadyl, Metacam, Meloxicam und viele andere. NSARs können in Wechselwirkung mit eingenommenen Glucocorticoiden zu Nierenschäden oder Magengeschwüren führen. Alternativ können als Entzündungshemmer Prednisolon und als Schmerzmittel Novalgin, Tramadol oder Gabapentin gegeben werden.

Bitte beachten Sie auch, dass Hunde, die am typischen Morbus Addison erkrankt sind, keine Elektrolytgetränke verabreicht bekommen sollen, da die Getränke einen hohen Kaliumgehalt haben. Besteht das Risiko, dass der atypische Morbus Addison Ihres Hundes in einen typischen Addison übergehen könnte, sollten Elektrolytgetränke vermieden werden.